

Letzte Aktualisierung: 16. September 2026

Pan American Riders verpflichtet sich, sichere und gut organisierte Motorradtouren in Kolumbien durchzuführen.

Diese Sicherheitsrichtlinien legen die grundlegenden Sicherheitsstandards und Fahrpraktiken fest, die für alle Teilnehmer während der Tour gelten. Sie sollen den Teilnehmern helfen, die Bedingungen, unter denen gefahren wird, das von jedem Fahrer erwartete Verhalten sowie die Verfahren zu verstehen, die angewendet werden, wenn sich die Sicherheitsbedingungen ändern.

Pan American Riders vermietet keine Motorräder. Die Motorräder werden ausschließlich als integraler Bestandteil der organisierten Motorradtour zur Verfügung gestellt.

Diese Sicherheitsrichtlinien gelten zusammen mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen, der jeweils anwendbaren Haftungsausschluss- und Teilnahmevereinbarung sowie den weiteren Dokumenten, die der Teilnehmer vor Beginn der Tour unterzeichnen muss.

1. ANFORDERUNGEN AN DIE TEILNEHMER

Motorradführerschein

Alle Fahrer müssen über einen gültigen Motorradführerschein verfügen, der sie berechtigt, das jeweilige Motorrad in Kolumbien zu führen.

Internationale Teilnehmer müssen den originalen physischen Motorradführerschein mitführen, der von ihrem Heimatland ausgestellt wurde. Ein Foto oder eine digitale Kopie ersetzt das Originaldokument nicht, sofern die kolumbianischen Behörden die Vorlage des physischen Dokuments verlangen.

Pan American Riders kann den Führerschein des Teilnehmers vor Beginn der Tour überprüfen. Teilnehmer, die die geltenden Führerscheinanforderungen nicht erfüllen, dürfen nicht fahren.

Fahrerfahrung

Die Teilnehmer müssen über vorherige Erfahrung im Umgang mit Motorrädern mit größerem Hubraum verfügen und in der Lage sein, das ihnen zugewiesene Motorrad sicher zu beherrschen.

Die Touren können Bergstraßen, Kurven, steile Auf- und Abfahrten, unebene Oberflächen, wechselnde Straßenverhältnisse, Verkehr, hochgelegene Straßen und lange Fahrtage umfassen.



Teilnehmer sollten keine Tour buchen, wenn sie nicht über ausreichende Erfahrung verfügen, um diese Bedingungen sicher zu bewältigen.

Pan American Riders kann die Fähigkeit eines Teilnehmers beurteilen, das Motorrad sicher zu führen. Wenn ein Fahrer zeigt, dass er das Motorrad nicht sicher kontrollieren kann oder ein erhebliches Sicherheitsrisiko für sich selbst oder andere darstellt, kann Pan American Riders seine Fahraktivitäten einschränken oder beenden.

Körperliche und mentale Eignung

Die Teilnehmer müssen körperlich und mental in der Lage sein, über längere Zeiträume und unter unterschiedlichen Straßen-, Wetter-, Verkehrs- und Höhenbedingungen Motorrad zu fahren.

Die Teilnehmer sollten Pan American Riders vor Beginn der Tour über gesundheitliche Beschwerden, körperliche Einschränkungen, die Einnahme von Medikamenten oder andere Umstände informieren, die ihre Fähigkeit zur sicheren Teilnahme vernünftigerweise beeinträchtigen können.

Teilnehmer dürfen nicht fahren, wenn sie krank, übermäßig erschöpft, beeinträchtigt oder aus einem anderen Grund nicht in der Lage sind, das Motorrad sicher zu führen.

2. SCHUTZAUSRÜSTUNG

Die Teilnehmer sind dafür verantwortlich, während der Fahrt geeignete Schutzausrüstung zu verwenden.

Gesetzlich vorgeschriebene Ausrüstung

Alle Teilnehmer müssen während des Motorradfahrens die nach kolumbianischem Recht vorgeschriebene Schutzausrüstung verwenden.

Mindestens ist jederzeit ein ordnungsgemäß sitzender und den gesetzlichen Anforderungen entsprechender Motorradhelm zu tragen. Darüber hinaus ist jede weitere Ausrüstung zu verwenden, die nach den geltenden kolumbianischen Vorschriften vorgeschrieben ist.

Die Teilnehmer sind dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass die von ihnen verwendete Ausrüstung den geltenden gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Pan American Riders kann einem Teilnehmer die Fahrt verweigern, wenn dieser nicht über die gesetzlich vorgeschriebene Ausrüstung verfügt oder sich weigert, diese zu benutzen.

Wenn nach kolumbianischem Recht während bestimmter Zeiten oder unter bestimmten Bedingungen reflektierende Ausrüstung vorgeschrieben ist, müssen die Teilnehmer die entsprechende reflektierende Ausrüstung verwenden.



Zusätzliche Schutzausrüstung

Pan American Riders empfiehlt dringend die Verwendung zusätzlicher Schutzausrüstung, die für das Fahren von Adventure-Motorrädern geeignet ist, einschließlich Motorradjacke, Handschuhen, Motorradstiefeln, Schutzkleidung für die Beine und weiterer geeigneter Schutzausrüstung.

Bei eintägigen Touren kann Pan American Riders je nach Verfügbarkeit eine grundlegende Motorradausrüstung wie Helm, Jacke und Handschuhe zur Verfügung stellen.

Bei mehrtägigen Touren wird den Teilnehmern dringend empfohlen, ihre eigene vollständige Schutzausrüstung mitzubringen, die für längere Fahrten und Adventure-Motorräder geeignet ist.

Die Teilnehmer können auf zusätzliche Schutzausrüstung verzichten, die gesetzlich nicht vorgeschrieben ist, es sei denn, Pan American Riders hält bestimmte Ausrüstung aufgrund einer besonderen Aktivität oder der jeweiligen Fahrbedingungen vernünftigerweise für erforderlich.

Entscheidung des Teilnehmers, auf zusätzlichen Schutz zu verzichten

Die Entscheidung eines Teilnehmers, empfohlene Schutzausrüstung nicht zu verwenden, kann die möglichen Folgen eines Unfalls, Sturzes oder sonstigen Vorfalles erhöhen.

Wenn ein Teilnehmer freiwillig auf zusätzliche Schutzausrüstung verzichtet, die gesetzlich nicht vorgeschrieben ist, liegt diese Entscheidung in seiner eigenen Verantwortung und kann bei der Beurteilung der Umstände und Folgen eines Vorfalles berücksichtigt werden, soweit dies nach dem geltenden Recht zulässig ist.

Keine Bestimmung dieses Abschnitts schränkt zwingende Rechte oder gesetzliche Verantwortlichkeiten ein, die nach kolumbianischem Recht nicht ausgeschlossen oder abbedungen werden können.

Pan American Riders kann die Verwendung zusätzlicher Schutzausrüstung verlangen, wenn dies aufgrund bestimmter Straßen-, Wetter-, Gelände-, Aktivitäts- oder Sicherheitsbedingungen vernünftigerweise erforderlich ist. Wenn ein Teilnehmer sich weigert, einer angemessenen Sicherheitsanforderung nachzukommen, kann Pan American Riders seine Fahraktivitäten einschränken oder aussetzen.

3. BEDIENUNG DES MOTORRADS UND VERANTWORTUNG

Jeder Teilnehmer ist dafür verantwortlich, das ihm zugewiesene Motorrad während der gesamten Tour sicher und verantwortungsvoll zu führen.

Vor Beginn der Fahrt müssen die Teilnehmer an der Sicherheitseinweisung teilnehmen und sich mit den grundlegenden Bedienelementen und der Funktionsweise des Motorrads vertraut machen.



Die Teilnehmer müssen:

- das Motorrad ausschließlich für die für die Tour vorgesehenen Zwecke und unter den dafür festgelegten Bedingungen verwenden;
- angemessene Sicherheits- und Betriebshinweise des Tourleiters befolgen;
- das Motorrad jederzeit unter Kontrolle halten;
- ihre Fahrweise an die Straßen-, Wetter-, Verkehrs- und Sichtverhältnisse anpassen;
- mechanische Probleme, Warnleuchten, ungewöhnliche Geräusche, Schäden oder andere Auffälligkeiten unverzüglich melden, sobald sie festgestellt werden;
- die Fahrt unterbrechen und den Tourleiter informieren, wenn sie der Ansicht sind, dass das Motorrad oder ihr eigener Zustand eine sichere Weiterfahrt nicht zulässt.

Die Nutzung des Motorrads für Rennen, Wettbewerbe, Stunts, riskante Manöver oder andere Aktivitäten, die nicht Bestandteil der organisierten Motorradtour sind, ist untersagt.

4. GRUPPENFAHRT UND KOMMUNIKATION

Teilnehmer, die als Teil der Gruppe fahren, müssen hintereinander fahren und einen sicheren Sicherheitsabstand einhalten.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich in angemessener Nähe zur Gruppe halten und die vereinbarte Fahrformation sowie die Kommunikationsverfahren befolgen.

Der Tourleiter koordiniert die Gruppe, die Route, die Stopps, das Fahrtempo und die betrieblichen Entscheidungen während der Tour.

Die Teilnehmer müssen:

- einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Motorrad einhalten;
- plötzliche oder unnötige Manöver vermeiden;
- relevante Probleme oder Sicherheitsbedenken dem Tourleiter mitteilen;
- an den festgelegten Sammelpunkten warten, wenn dies angeordnet wird;
- den Tourleiter informieren, bevor sie die Gruppe verlassen oder eine wesentliche Änderung der vereinbarten Route vornehmen;
- angemessene Anweisungen zur Aufrechterhaltung der Gruppensicherheit befolgen;
- den Tourleiter informieren, wenn sie aufgrund von Müdigkeit, körperlichem Unwohlsein, einem mechanischen Problem oder einer anderen sicherheitsrelevanten Situation anhalten müssen.

Wenn ein Fahrer von der Gruppe getrennt wird, sollte er an einem sicheren Ort bleiben und den Tourleiter über den vereinbarten Kommunikationsweg kontaktieren, anstatt zu versuchen, die Gruppe mit einer unsicheren Geschwindigkeit einzuholen.



Sicherheit des Beifahrers

Beifahrer müssen die nach kolumbianischem Recht vorgeschriebene Schutzausrüstung verwenden und angemessene Sicherheitshinweise des Fahrers und des Tourleiters befolgen.

Beifahrer müssen ordnungsgemäß sitzen bleiben und Bewegungen oder Handlungen vermeiden, die die sichere Führung oder das Gleichgewicht des Motorrads beeinträchtigen könnten.

5. GESCHWINDIGKEIT, ÜBERHOLEN UND FAHRVERHALTEN

Die Teilnehmer müssen defensiv fahren und ihre Geschwindigkeit an die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung sowie an die tatsächlichen Straßenverhältnisse anpassen.

Das Fahrtempo kann vom Tourleiter entsprechend dem Verkehrsaufkommen, den Wetterbedingungen, dem Straßenzustand, der Erfahrung der Gruppe, der Sichtweite und anderen Sicherheitsaspekten angepasst werden.

Folgendes ist untersagt:

- Rennen oder wettbewerbsorientiertes Fahren;
- überhöhte oder unangemessene Geschwindigkeit;
- gefährliches Überholen;
- aggressives oder unberechenbares Fahrverhalten;
- Stunts, Wheelies, Burnouts oder vergleichbare Manöver;
- eine Fahrweise, die das Risiko für den Teilnehmer, die Gruppe oder andere Verkehrsteilnehmer unnötig erhöht;
- das vorsätzliche Ignorieren angemessener Sicherheitshinweise.

Überholvorgänge dürfen nur durchgeführt werden, wenn sie gesetzlich zulässig und unter den gegebenen Umständen angemessen sicher sind.

6. VERKEHRSVORSCHRIFTEN UND STRASSENVERHÄLTNISSE

Die Teilnehmer müssen jederzeit die in Kolumbien geltenden Verkehrsgesetze und -vorschriften einhalten.

Dies umfasst insbesondere geltende Geschwindigkeitsbegrenzungen, Verkehrszeichen, Fahrbahn- und Spurvorschriften, Helmpflichten, Anforderungen an mitzuführende Dokumente sowie für Motorräder geltende Beschränkungen.

Die Teilnehmer sind für alle Bußgelder, Strafen, Verkehrsverstöße oder sonstigen rechtlichen Folgen verantwortlich, die aus ihren eigenen Handlungen oder Verstößen entstehen.



Die Teilnehmer müssen außerdem berücksichtigen, dass sich die Straßenverhältnisse in Kolumbien schnell ändern können. Straßen können Schlaglöcher, loses Geröll, Tiere, Fußgänger, Baustellen, Erdbeben, stehendes Wasser, unerwarteten Verkehr oder andere Gefahren aufweisen.

Die Fahrer müssen ihre Geschwindigkeit und ihr Fahrverhalten entsprechend anpassen.

7. WETTER, GELÄNDE UND HÖHENLAGE

Motorradtouren können am selben Tag durch deutlich unterschiedliche Klimazonen und Höhenlagen führen.

Die Teilnehmer sollten auf Folgendes vorbereitet sein:

- Regen und nasse Straßen;
- Nebel und eingeschränkte Sicht;
- starke Winde;
- hohe Temperaturen;
- niedrige Temperaturen in höheren Lagen;
- plötzliche Wetteränderungen;
- unebene oder unbefestigte Oberflächen;
- Bergstraßen und starke Steigungen bzw. Gefälle;
- Fahrten in großer Höhe.

Einige Routen können Höhen von etwa 4.000 Metern über dem Meeresspiegel oder mehr erreichen. Die Teilnehmer sollten beachten, dass Höhe, Temperaturschwankungen, Ermüdung und Wetterbedingungen die Fahrfähigkeit und das körperliche Wohlbefinden beeinflussen können.

Pan American Riders beurteilt die Straßen- und Wetterbedingungen während der Tour fortlaufend. Der Tourleiter kann die Route, das Fahrtempo, die Stopps, den Zeitplan oder andere betriebliche Aspekte ändern, wenn dies aus Sicherheitsgründen vernünftigerweise erforderlich ist.

Daher können sich bestimmte Routen, Ziele, Zeitpläne oder Aktivitäten ändern, wenn die Bedingungen dies erfordern.

8. ALKOHOL, DROGEN UND ERMÜDUNG

Teilnehmer dürfen niemals ein Motorrad unter dem Einfluss von Alkohol, illegalen Drogen oder anderen Substanzen führen, die das Urteilsvermögen, die Koordination, die Reaktionszeit oder die körperliche Leistungsfähigkeit beeinträchtigen können.

Die Teilnehmer müssen außerdem vermeiden zu fahren, wenn sie übermäßig müde sind oder ihre Konzentration nicht ausreichend aufrechterhalten können, um sicher zu fahren.



Wenn der Tourleiter nach vernünftiger Einschätzung feststellt, dass ein Teilnehmer beeinträchtigt ist oder nicht sicher fahren kann, kann er verlangen, dass der Teilnehmer die Fahrt beendet.

Jede Entscheidung, die Fahrt eines Teilnehmers aus Sicherheitsgründen auszusetzen oder zu beenden, wird gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und dem geltenden Recht getroffen.

9. MECHANISCHE PROBLEME, UNFÄLLE UND NOTFÄLLE

Die Teilnehmer müssen den Tourleiter unverzüglich über jeden Unfall, jedes mechanische Problem, jede Warnleuchte, ungewöhnliche Geräusche, Schäden, Verletzungen oder andere Situationen informieren, die die Sicherheit beeinträchtigen können.

Im Falle eines Unfalls oder Notfalls wird der Tourleiter angemessene organisatorische Unterstützung koordinieren und gegebenenfalls die örtlichen Notdienste kontaktieren oder dem Teilnehmer dabei helfen, verfügbare medizinische oder sonstige Notfallhilfe in Anspruch zu nehmen.

Während der Touren wird ein grundlegendes Erste-Hilfe-Set für kleinere Vorfälle mitgeführt.

Pan American Riders stellt keine Kranken-, Reise-, Evakuierungs- oder private Unfallversicherung zur Verfügung. Das Motorrad verfügt über die in Kolumbien vorgeschriebene SOAT-Versicherung, die den einzigen Versicherungsschutz darstellt, der von Pan American Riders bereitgestellt wird.

Den Teilnehmern wird dringend empfohlen, eine geeignete Reise- und Krankenversicherung abzuschließen, die Motorradaktivitäten, medizinische Notfallversorgung, Evakuierung und gegebenenfalls Rückführung in das Heimatland abdeckt.

Medizinische, notfallbedingte, Evakuierungs- oder sonstige persönliche Kosten, die nicht durch eine entsprechende Versicherung gedeckt sind, gehen zu Lasten des Teilnehmers.

10. SICHERHEITSEINWEISUNG VOR DER TOUR

Vor Beginn der Tour erhalten die Teilnehmer eine Sicherheitseinweisung mit den für die geplanten Fahrbedingungen relevanten Informationen.

Je nach Tour kann die Einweisung Folgendes umfassen:

- Bedienelemente des Motorrads und grundlegende Bedienung;
- Besonderheiten der Route;
- Straßen- und Wetterbedingungen;
- Verfahren für das Fahren in der Gruppe;
- Kommunikationsmethoden;



- Fahrtempo und Sammelpunkte;
- Schutzausrüstung;
- Notfallverfahren;
- besondere Sicherheitsaspekte der geplanten Route.

Die Teilnahme an der Tour setzt voraus, dass die Teilnehmer den während der Sicherheitseinweisung und während der Tour erteilten angemessenen Sicherheitshinweisen Aufmerksamkeit schenken und diese befolgen.

11. ROUTENÄNDERUNGEN UND SICHERHEITSENTSCHEIDUNGEN

Die Sicherheitsbedingungen können sich während einer Motorradtour ändern.

Der Tourleiter kann angemessene betriebliche Entscheidungen treffen, wenn dies aufgrund von Wetterbedingungen, Straßenverhältnissen, Verkehr, Straßensperrungen, Zugangsbeschränkungen, mechanischen Problemen, Ermüdung der Teilnehmer, Notfällen oder anderen Umständen erforderlich ist, die den sicheren Ablauf der Tour beeinträchtigen.

Diese Entscheidungen können unter anderem Folgendes umfassen:

- * Änderung der Route;
- * Reduzierung des Fahrtempos;
- * Änderung oder Hinzufügen von Stopps;
- * Verzögerung der Abfahrt;
- * Anhalten der Gruppe;
- * Rückkehr zu einem vorherigen Ort;
- * vorzeitiges Beenden eines Streckenabschnitts.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie mit angemessenen Sicherheitsentscheidungen und entsprechenden Anweisungen kooperieren.

Änderungen, die aus berechtigten Sicherheits- oder betrieblichen Gründen vorgenommen werden, begründen für sich genommen keinen Anspruch auf eine Rückerstattung, es sei denn, eine Rückerstattung oder ein anderer gesetzlicher Anspruch ist nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder dem geltenden kolumbianischen Recht vorgesehen.

12. EINHALTUNG DER SICHERHEITSRICHTLINIEN

Die Einhaltung dieser Sicherheitsrichtlinien ist Voraussetzung für die Teilnahme an der organisierten Motorradtour.

Wenn ein Teilnehmer wiederholt angemessene Sicherheitshinweise missachtet, rücksichtslos fährt, unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder anderen beeinträchtigenden Substanzen fährt, ein erhebliches Sicherheitsrisiko verursacht oder



sich anderweitig so verhält, dass er sich selbst oder andere gefährden kann, kann Pan American Riders die Fahraktivitäten dieses Teilnehmers aussetzen oder beenden.

Soweit dies vernünftigerweise möglich ist, wird der Tourleiter den Teilnehmer zunächst auf das Sicherheitsproblem hinweisen und ihm Gelegenheit geben, sein Verhalten zu korrigieren.

Bei Situationen, die ein unmittelbares oder erhebliches Sicherheitsrisiko darstellen, kann Pan American Riders unverzüglich Maßnahmen ergreifen, ohne vorherige Warnung.

Jede Aussetzung oder Beendigung der Teilnahme erfolgt gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen, den anwendbaren Teilnahmevereinbarungen und den zwingenden Rechten nach kolumbianischem Recht.

13. VERANTWORTUNG DES TEILNEHMERS

Motorradtouren sind mit inhärenten Risiken verbunden, die nicht vollständig ausgeschlossen werden können. Dazu gehören insbesondere Verkehr, Straßenverhältnisse, Wetter, Gelände, Höhenlage, mechanische Probleme, Ermüdung sowie das Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer.

Jeder Teilnehmer ist dafür verantwortlich, angemessene Entscheidungen hinsichtlich seines eigenen Fahrverhaltens zu treffen und die geltenden Gesetze, diese Sicherheitsrichtlinien, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die während der Tour erteilten angemessenen Sicherheitshinweise einzuhalten.

Vor der Teilnahme muss jeder Fahrer die entsprechende Haftungsausschluss- und Teilnahmevereinbarung vollständig ausfüllen und unterzeichnen.

Diese Sicherheitsrichtlinien dienen der Festlegung praktischer Sicherheitsstandards und ersetzen oder verändern nicht die Rechte, Pflichten, Risikoanerkennnisse oder Haftungsbestimmungen, die in den anderen Vertragsdokumenten oder im geltenden kolumbianischen Recht festgelegt sind.

